

2,4 Mrd. EUR Verluste pro Jahr in der EU durch gefälschte Reifen und Batterien

Aus einem neuen Bericht des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) geht hervor, dass Fälschungen in der gesamten EU jedes Jahr einen Verlust in Höhe von 2,2 Mrd. EUR verursachen – das entspricht 7,5 % aller Verkäufe der Reifenindustrie.

Zudem büßen die legal tätigen Unternehmen aufgrund von gefälschten Batterien auf dem Markt der EU 180 Mio. EUR pro Jahr ein – das entspricht 1,8 % des Branchenumsatzes. Von gefälschten Batterien ist im Wesentlichen die Kraftfahrzeugindustrie betroffen, aber auch der Sektor der Mobiltelefone.

Durch diese Verkaufseinbußen gehen in den beiden Branchen unmittelbar rund 8 400 Arbeitsplätze verloren, da legal operierende Hersteller weniger Mitarbeiter beschäftigen, als dies ohne Fälschungen der Fall wäre.

Die Verluste für die Staatseinnahmen, die auf gefälschte Reifen und Batterien zurückzuführen sind, belaufen sich gemessen an den Steuerausfällen auf insgesamt 340 Mio. EUR.

Der Exekutivdirektor des EUIPO, António Campinos, erklärte dazu:

Wir hoffen, dass die Feststellungen in diesem Bericht, der die Situation in zwei wichtigen Wirtschaftszweigen in der EU beleuchtet, politischen Entscheidungsträgern bei ihrer Prüfung von Möglichkeiten zur Bekämpfung von Produktfälschungen helfen wird. Da gefälschte Reifen und Batterien überdies gravierende Auswirkungen auf Sicherheit und Umwelt haben können, wird dieser Bericht hoffentlich auch dazu beitragen, dass Verbraucher beim Kauf dieser wichtigen Produkte eine umsichtige Entscheidung treffen.

Der heutige Bericht ist der zwölfte einer Studienreihe, die das EUIPO über die Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums zu den wirtschaftlichen Auswirkungen von Fälschungen in verschiedenen Wirtschaftszweigen in der EU herausgibt.

In früheren Berichten dieser Reihe wurden folgende Wirtschaftszweige untersucht: [Kosmetika und Körperpflegeprodukte](#); [Bekleidung, Zubehör und Schuhe](#); [Sportgeräte](#); [Spielzeug und Spiele](#); [Schmuck und Uhren](#); [Taschen und Koffer](#); [Tonträgerindustrie](#); [Spirituosen und Wein](#); [Arzneimittelbranche](#); [Pestizidindustrie](#) und [Smartphone-Branche](#).

Deutschland

In Deutschland werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 261 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 4,2 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 31 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 1,1 %.

Frankreich

In Frankreich werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 411 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 7,6 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 27 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 2 %.

Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 201 Mio. EUR (146 Mio. GBP) geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 5,5 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 13 Mio. EUR (9 Mio. GBP) geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 1,4 %.

Italien

In Italien werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 256 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 5,9 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 18 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 1,5 %.

Spanien

In Spanien werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 445 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 17,6 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 32 Mio. EUR geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 4,6 %.

Polen

In Polen werden die Umsatzverluste von legal tätigen Reifenherstellern durch Fälschungen auf 74 Mio. EUR (310 Mio. PLN) geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 6,6 %. Für die legal tätigen Batteriehersteller werden die Umsatzverluste durch Fälschungen auf 6 Mio. EUR (25 Mio. PLN) geschätzt; dies entspricht einem Einnahmenverlust von schätzungsweise 1,7 %.

HINWEIS FÜR DIE REDAKTION

Für die Zwecke der Analyse umfasst der Bereich der Reifenherstellung Reifen für Kraftfahrzeuge (Automobile, Motorräder usw.), für Ausrüstung, Möbel und sonstige Verwendungszwecke, Luftschläuche für Reifen, Reifenprofile, Felgenbänder usw. sowie Runderneuerung. Batterien beinhalten für die Zwecke dieser Analyse elektrische Primärzellen und Primärbatterien sowie Blei-Säure-Batterien, Nickel-Cadmium-Batterien, NiMH-Batterien, Lithiumbatterien, Trockenbatterien und Nasszellenbatterien.

ÜBER DAS EUIPO

Das EUIPO ist eine dezentrale Einrichtung der EU mit Sitz in Alicante, Spanien. Es ist für die Eintragung von Unionsmarken (UM) und Gemeinschaftsgeschmacksmustern (GGM) zuständig, die den Schutz von Rechten des geistigen Eigentums in allen 28 Mitgliedstaaten der EU gewährleisten. Das EUIPO arbeitet zudem mit den nationalen und regionalen Behörden für geistiges Eigentum in der EU zusammen.

Die Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums wurde 2009 eingerichtet, um den Schutz und die Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums zu fördern und zur Bekämpfung der wachsenden Bedrohung durch Verletzungen des geistigen Eigentums in Europa beizutragen. Die Beobachtungsstelle ging am 5. Juni 2012 durch die Verordnung (EU) Nr. 386/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates in die Zuständigkeit des EUIPO über.

Ansprechpartner für die Presse

Laura Casado
Tel. +34 965138934
Laura.CASADO@euipo.europa.eu

Ruth McDonald
Tel. +34 965137676
Ruth.MCDONALD@euipo.europa.eu

Claire Castel
Tel. +34 965199735
Claire.CASTEL@euipo.europa.eu

#EUIPOreports